

Liebe deutsche Landsleute,

habt Ihr jetzt gesehen, was passiert ist? Habt Ihr gesehen, wie es den armen Türken hier ergeht?

Neunzig Prozent von ihnen haben aus Verzweiflung über Eure Lieblosigkeit und Hartherzigkeit für den durchgeknallten Kurdenschlächter gestimmt. Ja, 90 %, nicht 60 %, denn die ganzen Kurden und Alewiten und sonstige in der Türkei misshandelte Volksgruppen, die wir hier für Türken halten, haben ja bestimmt nicht für den durchgeknallten Kurdenschlächter gestimmt.

Neunzig Prozent der armen Türken geht es hier bei uns so schlecht, dass sie sich nach anderen Verhältnissen sehnen, nach einem starken Führer, nach einem einheitlichen Islam, wo man nicht darum betteln muss, eine Moschee bauen zu dürfen, wo man nicht täglich diese idiotischen Kirchen sehen muss, in denen sie einen gekreuzigten Menschen anbeten und wo man statt dem wohlklingenden Ruf des Muezzins das dumpfe Dröhnen von Glocken anhören muss.

Wir Deutsche haben sie nicht geliebt. Wir sind stur bei unserem Deutsch geblieben, statt auch endlich einmal Türkisch zu lernen. Wir schicken unsere Kinder stur in deutsche Gymnasien, statt sie auch mit ihren Kameraden in die Gülen-Schulen zu schicken. Wie soll da Integration gelingen?

Kaum haben die türkischen Kinder die Grundschule hinter sich, wo sie herzlos diskriminiert werden, nie zu einem Kindergeburtstag eingeladen werden und durchweg schlechtere Noten bekommen, da müssen sie ja zwangsweise schnell auf türkische Gymnasien gehen. Warum schicken wir unsere deutschen Kinder nicht auch da hin? So kann eine Islamisierung nicht gelingen!

Liebe Landsleute, die GRÜNEN sind ja dem grünen Islam wirklich grün, aber das sind zu wenige. Und fast scheint es, als würden sie immer noch weniger! Welche brutale, herzlose, unbarmherzige und fremdenfeindliche Entwicklung! Liebe deutsche Landsleute, wenn wir Integration wollen, dann müssen wir unsere hartherzige, nationalistische, ja unsere deutsche Natur grundlegend ändern. Wir müssen

- wöchentlich türkisch-deutsche Freundschaftsabende veranstalten,
- schon in der Grundschule türkischen Unterricht einführen,
- türkisch-deutsche Ehen finanziell fördern,
- mehr und größere Moscheen bauen,
- Gleichberechtigung herstellen zwischen Muezzin und Kirchenglocken,
- nationalistische und fremdenfeindliche Hetzblätter, wie etwa die „Junge Freiheit“, verbieten und ihre Redakteure inhaftieren,
- das Grundgesetz ändern im Sinne von Frau Aydan Özoğuz (siehe Impulspapier),
- die Todesstrafe einführen für alle fremdenfeindlichen Hetzer, Rassisten und Nazis.

Diese Aufzählung ist sicher nicht vollständig und sollte ergänzt werden von einem neu zu schaffenden Integrationsrat, der paritätisch türkisch und deutsch zusammengesetzt ist.

Liebe deutsche Landsleute, Deutschland muss sich verändern! Nur mit täglicher herzlicher Umarmung aller hier lebenden Türken kann Integration gelingen. Nur so können wir die Herzen der armen hier lebenden Türken gewinnen und hier Verhältnisse schaffen wie in der Türkei und ihr Elend beenden, ihren Schmerz lindern und ihre Sehnsucht nach Anatolien stillen.

Ne mutlu Türküm diyene - Allahu akbar